



Wo kein Gewölbe ist, kann eines installiert werden: Die „Dome Suiten“ im Hotel „Sohsul“ in Seoul beschwören finstere Zeiten – in der freistehenden Badewanne des anderen Zimmers kann man in aller Ruhe über M. C. Escher nachdenken.

Fotos Namgoong Sun

Vom Schnee, von der Liebe und anderen abwegigen Dingen

Schatz, ich hab' den Kerker gebucht: In Seoul erfreut sich das Hotel „Sohsul“ seit einem Jahr allergrößter Beliebtheit, und das liegt nicht nur daran, dass es dort sechzehn verschiedene Zimmertypen gibt

Wenn der erste Schnee fällt, kommt die Zeit des Verliebten – so will es ein alter koreanischer Volksglaube. Und wenn man dann wirklich einen Partner gefunden hat, empfiehlt es sich natürlich, was sonst schnell ein elegantes Hotel zu finden. Das „Sohsul“ in Koreas Hauptstadt trägt den Mythos vom ersten Schnee und der mit ihm erwarteten Liebe gleich im Na-

men und nennt sich englisch „Snowhotel“.

Die besten Orte findet man wohl doch zufällig. Ein paar Schritte südlich von Gangnam, dem Spektakel-Stadtteil von Seoul, betritt man, praktisch ohne es zu wollen, den Hotelturn, einfach weil er zwischen den anderen – das Viertel Seocho ist eine regelrechte Hotelzusammenballung – etwas Besonderes ausstrahlt. Das „Sohsul“ ist ein Boutique-Hotel. Anders als in den Vereinigten Staaten oder Europa bedeutet der Begriff in Korea, dass es eine Mischung aus Luxus- und Lovehotel ist, man kann auch stundenweise mieten – als Liebesnest oder für eine Party für fünf Stunden. Das ist hier weder anzüglich noch ungewöhnlich. Und so schlendern Manager-Typen durch die granitfarbene Lobby, die über irgendetwas aus der Modebranche diskutieren, aber auch sehr teuer gekleidete Paare, die lächelnd hinter den tapezierten Türen des Aufzugs verschwinden.

Boutique, Love, Luxus, Design: Betritt man das „Sohsul“, vergisst man alle diese Bezeichnungen sofort. Denn entscheidend ist: Es sieht aus wie das ultramoderne Designhotel, das es in Deutschland zurzeit leider nicht mehr gibt. Also, ein wenig wie das „Side“ in Hamburg, aber ohne diese leicht muffig gewordenen weißen Flächen und Kuben, die hinter jedem Winkel lauern. Oder wie das Kölner „Hotel im Wasserturm“, aber ohne dass alles so schrecklich frisch renoviert aussieht, als hätte eben gerade noch jemand Indoor-Ziegel angeklebt. Sondern wie ein Hotel aus der Zukunft.

Und die Zukunft ist freizügig, ohne schmutzig zu wirken. Die „Dome Suite“ ist ein rundum gemauerter, fast lichtloser Kerker, das Bett ein hohes Eisengestell, Lampen hängen wie Feuerschalen von der Gewölbedecke. Die Wanne ist ein gekacheltes Loch im Boden, es fällt einem gar nicht gleich ein, für welche Spiele sie wohl geeignet ist. Und dann, direkt daneben, ganz das Gegenteil, die

„Illusionssuite“, ein hochmodernes, grellweißes Kabinett, in dem Spiegel und lautlose, deckenhohe Türen den Raum immer wieder verändern, je nachdem wie man sie auf- oder zuklappt. Ein Zimmer wie eine trickreich gestaltete Kunstgalerie. Ein Zimmer, in dem man Firmenzusammenführungen unterzeichnen kann oder einen High-Society-Roman schreiben. Sechzehn Raumtypen besitzt das „Sohsul“, vom klassisch fernöstlichen Zimmer mit niedrigen Tischen bis zu einer Suite, in der direkt vor dem Bett die freistehende Badewanne eingelassen ist, dazwischen noch eine Stange – zum Tanzen. In einem der Penthouses hängt ein runder, mannshoher Vogelkäfig unter der Decke des zwei Geschosse hohen schmalen Flurs. Allerdings ist er nicht für Vögel gedacht. Über eine Treppe kann eine Person ihn betreten. Das dürfte die schönste verrückte Idee sein, die je ein Hotelgestalter hatte.

Die Seouler Szene liebt das Haus, das in diesen Tagen ein Jahr alt wird. Film-

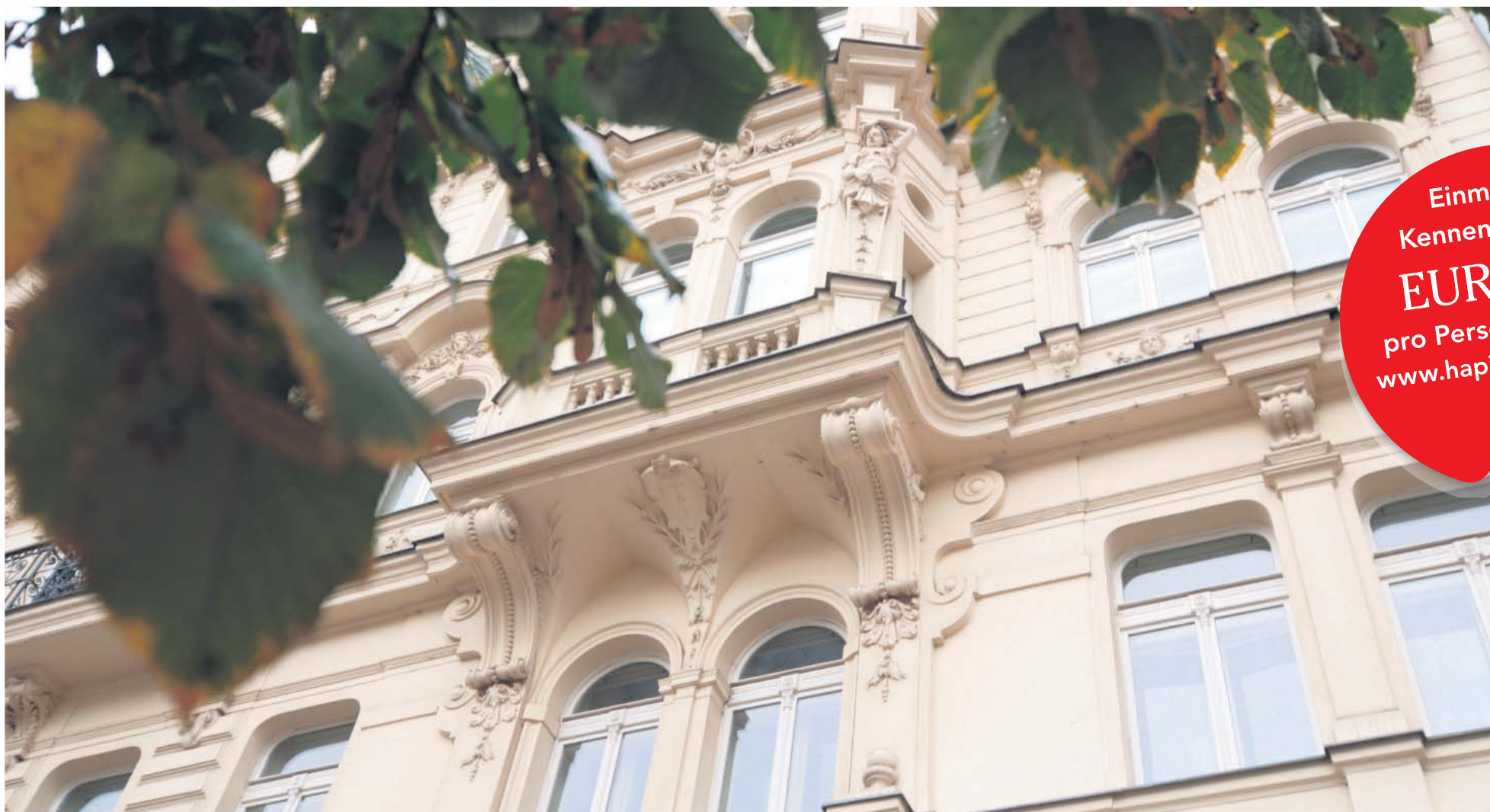
stars des Landes lassen sich dort fotografieren, Designer feiern Feste. Und die jungen Koreaner, hemmungslos, wenn es darum geht, ihre Partys zu zeigen, stellen Bilder, die sie im Bikini am Penthouse-Pool zeigen, bei Instagram ein.

Der Besitzer, Gründer und Chefdesigner, Young-Woo Seo, wirkt jung, ist zurückhaltend-lässig gekleidet; eine bordeauxrote Lederjacke, dazu Baseballcap so getragen, dass man sofort überzeugt ist, dieses Kleidungsstück sei wieder vollkommen machbar. Stolz zeigt er Details, etwa die originalen Bauhaus-Lampen, die ihm ein Experte in Berlin mühsam im Antiquitätenhandel besorgt hat. Seo lacht dazu mit einer knallweißen oberen Zahnreihe, man muss ihn mögen, und in seinen Augen liegt doch ein wenig Traurigkeit.

Seine Ausstrahlung spielt natürlich überhaupt keine Rolle für sein wunderbares Hotel. Aber überraschend ist sie doch. Hierzulande stellt man sich den typischen Hotelunternehmer siebzigjährig

vor, fest in der CDU verankert, und sein Anzug sitzt zu weit. Dass in Korea ein Mann das aufregendste Hotel gebaut hat, von dem man sich wirklich sofort die Wohnung oder die noch zu gründende eigene Bar einrichten lassen möchte, das muss irgendetwas über dieses hungrige, junge und aufregende Land sagen. Was genau das heißt, darüber kann man wohl einmal eine Nacht lang in der „Dome Suite“ meditieren, die hier auch liebevoll Dungeon, Kerker, genannt wird. Vielleicht bei ein paar dieser süffigen koreanischen „Hite“-Biere. Im Frühstückraum gibt es dann für den Morgen danach schwarze Dosen. „Katerkiller“, verrät der Hotelier mit einem Augenzwinkern. „Gibt es nur hier.“ Das Getränk schmeckt nussig und ein wenig nach geröstetem Tee. Und, besser noch, es wirkt. THOMAS LINDEMANN

Das Hotel „Sohsul“ befindet sich in der Banpo-daero 14 gil (1594-4 Seocho-dong) in Seoul, Zimmer ab ca. 160 Euro, mehr unter snowhotel.co.kr



Einmaliger
Kennenlernpreis
EUR 145,-
pro Person/3 Nächte
www.hapimag.com/puls

HAPIMAG

Immer wieder gerne!



Ideal fürs Sightseeing:
Hapimag Resort Prague.

GLÄNZEND GELEGEN IN DER GOLDENEN STADT.

Den Puls von Prag spüren?

Diese Möglichkeit haben Sie mit diesem einmaligen Angebot. Lernen Sie Hapimag kennen. Das Gefühl, an bester Lage zu wohnen, in Ferienwohnungen mit bestem Komfort. Das Hapimag Resort Prague liegt direkt am Wenzelsplatz – dem Einkaufs-, Genuss- und Kulturboulevard der Stadt. Prag ist nur eine von fünf spannenden Metropolen, in denen sich Ihnen die Gelegenheit bietet, die Hapimag Ferienwelt zu erfahren, die sonst nur Mitgliedern zur Verfügung steht. In allen unseren 60 Resorts wohnen Sie in bester Umgebung: im Zentrum der Stadt, direkt am Strand oder in idyllischer Bergwelt. Probieren Sie es aus!

Kennenlern-Angebote für 5 tolle Citys

- Mit Hapimag wohnen Sie dort, wo Sie sein müssen, um die Stadt bequem zu entdecken:
- In Prag direkt am Wenzelsplatz
 - In Paris vis-à-vis von Louvre und Centre Pompidou
 - In Salzburg an der Brodgasse
 - In Budapest im alten Burgenviertel
 - In Wien zwischen Ringstrasse und innerer Stadt

Suchen Sie sich aus, in welcher Metropole Sie Hapimag kennenlernen möchten. Für nur EUR 145,- inklusive **3 Übernachtungen** in einer komfortablen Ferienwohnung mit Frühstück.

Die Kennenlern-Angebote sind limitiert.
Mehr Infos: www.hapimag.com/puls

Informationen und Buchungen unter der
Info Line 00800 9077 9077 oder +41 (41) 7 67 87 40